

Königinnen steuern, ob sie weibliche oder männliche Nachkommen produzieren

Anfangs sind die Königinnen ganz alleine mit der Brutpflege (wärmen und kühlen der Brut) und als Jägerin und Baumeisterin tätig. Daher können einige Nester in der kritischen Zeit (Eisheilige und Schafskälte) absterben, wenn es zu kalt wird und die Königin nicht zum Beutezug ausfliegen kann. Auch können in der Anfangsphase diverse Königinnen ihren **natürlichen Feinden**, dem Mäusebussard, dem Neuntöter oder dem Bienenfresser sowie dem Menschen zum Opfer fallen.



Abbildungen: Links Wespenbussard, oben rechts Bienenfresser, unten rechts Neuntöter.

Mit freundlicher Genehmigung von Herrn R. Ripberger

Wenn die kritische Phase vorbei ist und die erste Generation Hilfsweibchen oder Arbeiterinnen vorhanden sind, bleibt die Königin auf dem Nest und widmet sich dem Eierlegen. Es werden ständig neue Arbeiterinnen produziert, da die natürliche Lebenserwartung derselben nur rund 2 Wochen betragen. Alle weiblichen Tiere haben einen doppelten Chromosomensatz, die Drohnen nur einen einfachen. Die Königin steuert also durch **Zugabe von** dem in einer speziellen Ausbuchtung ihres Geschlechtsapparates gespeicherten **Spermas**, ob sie weibliche oder männliche Tiere erzeugt. Die Hilfsweibchen können nicht begattet werden und in der Regel keine Eier legen. Sie sind für die Brutpflege als so genannte Ammen, als Putzfrauen zum Entfernen des Kotes der Larven, als Wächterinnen am Nesteingang, Baumeisterinnen, Jägerinnen und Sammlerinnen tätig.